



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 11.04.2016

FREIE WÄHLER für eine bessere Schieneninfrastruktur

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Deutsche Bahn bremst gemeinsam mit ÖBB die Lawinenschutzverbauung an der Marchklamm bei Mittenwald aus – Verkehrsminister Dobrindt muss Verantwortung übernehmen und das Staatsunternehmen Deutsche Bahn AG in die Pflicht nehmen

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, verfolgt schon seit Längerem die zögerliche Entwicklung des Lawinenschutzprojekts im Bereich der Marchklamm bei Mittenwald (Landkreis Garmisch-Partenkirchen). Zum wiederholten Male hat er in der Sache Kontakt mit Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann aufgenommen, der ihm nun aktuelle Informationen zum Sachstand übermittelte.

Einerseits sei erst im Frühjahr die schon länger geplante Zusammenstellung der Voruntersuchungen abgeschlossen worden, so Herrmann gegenüber Streibl. Die an der Planung beteiligten Projektpartner haben diese dann erhalten. Aktuell werde offenbar eine neue und alternative Gründungsvariante für das Projekt untersucht. Diese Baumethode habe sich auf österreichischer Seite bei anderen Projekten bewährt und würde wohl auch zur Kostenreduzierung beitragen. Allerdings sind all diese Voruntersuchungen bislang nicht abgeschlossen, werden dann aber dem Markt Mittenwald zeitnah vorgestellt, wenn sie zum Abschluss gebracht wurden. Das Schreiben von Staatsminister Joachim Herrmann endet allerdings mit einer äußerst negativen Information, die mit der Positionierung der Deutschen Bahn AG sowie der Österreichischen Bundesbahn zu tun hat. Diese erwägen einen Ausstieg aus dem Projekt, da es für sie wirtschaftlich günstiger sei, bei Lawinengefahr die Strecke zur Not länger zu sperren und einen Schienenersatzverkehr zu organisieren.

Florian Streibl zeigt sich verärgert über dieses Neuausrichtung der Bahnunternehmen in Sachen Lawinenschutzverbauung an der Marchklamm und hat sich deshalb an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt gewandt, damit dieser gegenüber der Deutschen Bahn AG vorstellig wird. Streibl schrieb u.a. an Dobrindt:

„...Leider führt Innenminister Herrmann im Schreiben auch aus, dass ein Baubeginn in absehbarer Zeit nicht zu erwarten wäre, da einerseits der nötige Staatsvertrag mit Österreich abzuschließen wäre und andererseits, offenbar als besonders erschwerend zu bewerten, die Deutsche Bahn AG und die Österreichischen Bundesbahnen ÖBB eine Realisierung nicht unterstützen und vielmehr im Zweifelsfall eine längerfristige Streckensperrung, verbunden mit einem Schienenersatzverkehr, anstreben. Wegen dieser aus meiner Sicht für die Region höchst problematischen Haltung der Bahnunternehmen bitte ich Sie, auf die Deutsche Bahn AG einzuwirken, damit diese ihren Widerstand gegen dieses Projekt zur Lawinenschutzverbauung im Bereich der Marchklamm aufgibt.“

Streibl dazu abschließend: „Es ist alles andere als zeitgemäß, eine bedeutende Schienenverbindung, eingedenk der Tatsache, dass der Schienenverkehr meines Erachtens weiter an Bedeutung gewinnen wird, bewusst über einen längeren Zeitraum während der Wintermonate zu sperren, sobald Lawinengefahr droht. Hier ist die Bundesregierung gefragt, sich gegenüber der Deutschen Bahn AG dafür stark zu machen, dass dieses Staatsunternehmen in der Pflicht gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern steht und seinen Beitrag zur Umsetzung des Lawinenschutzprojekts zu leisten hat.“

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287